



## Ehrenkranz für den Frühling

Nach dem langen Winter gibt es nichts Schöneres als das erste zarte Grün und die warmen Sonnenstrahlen, die wieder ein Leben draussen ermöglichen. Mit Ostern feiern wir nebst dem Ende der Fastenzeit auch den Frühlingsbeginn – etwa mit blühenden Zweigen, bunten Blumendekorationen, Omeletten mit frischen Kräutern aus dem Garten und natürlich mit einem selbstgemachten Osternest. Ein schlichtes Nest aus locker verschlungenen Zweigen, dekoriert mit Moos, Stroh, Wachteleiern, Federchen

und etwas Grün, ist im Nu gemacht. Wer eine Herausforderung mag, findet auf unserer Internetseite drei Ostergestecke, die etwas mehr Bastelgeschick voraussetzen: den «Ostergesteck mit Nestwärme» mit ins Nest gesetzten Pelzanemonen, den «Ostergesteck in Schale», gekrönt von Blüten in Eierschalen sowie das «Federleichte Blütengesteck» von Meisterfloristin Olivia Hoffmann.

Schritt-für-Schritt-Anleitungen auf [www.schweizergarten.ch/rezepte](http://www.schweizergarten.ch/rezepte)



## Duftoase auf dem Balkon

Viele Blütenpflanzen und Kräuter brauchen nur wenig Pflege und sorgen für eine wohltuende Atmosphäre auf dem Balkon. Die Kräutergärtnerei Syringa hat das Paket «Der duftende Blütenbalkon» mit sechs herrlich duftenden und lang blühenden Pflanzen im 9 x 9-cm-Topf zusammengestellt, die sich besonders gut für Balkonkästen und Kübel eignen. Die weisse Vanilleblume (Heliotropium) etwa verbreitet die ganze Saison über einen intensiv süssen Duft. Auch die kleinen Blütchen der Duft-Elfenblume (Nemesia) haben ein Parfüm, das ab Juni bis zum Herbst die Sinne betört. Die Levkoje (Matthiola incana) verströmt besonders in den Abendstunden ihren aromatischen Wohlgeruch und ist zudem essbar. Mit würzigem Geschmack verführen etwa Indianerminze und die orangegelben Blüten von Gewürz-Tagetes 'Lemon-Gem' und 'Orange-Gem' (Bild). Sie eignen sich zum Dekorieren von Speisen oder für einen Teeaufguss.

Bezug: Kräutergärtnerei Syringa, Telefon 0049 7739 14 52 und [www.syringa-pflanzen.de](http://www.syringa-pflanzen.de) (Online-Shop, Versand ab Ende April)

## Mehr Vielfalt im Garten

Naturnahe und strukturreiche Gärten bieten Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, sie fördern die Biodiversität und verbessern das Klima in Agglomerationen und Städten. Im Lehrgang «Naturnaher Garten- und Landschaftsbau» (NGL) lernen die Kursteilnehmer ökologische Zusammenhänge kennen und machen Nachhaltigkeit und natürliche Ressourcen zu ihrem Spezialgebiet. Namhafte Fachleute vermitteln den Teilnehmern ein vertieftes Verständnis für die einheimische Flora und zeigen, wie man mit lenkenden Eingriffen dem Garten Zeit und Raum zum Wachsen geben kann. Der berufsbegleitende Kurs mit fünf Modulen, den die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Kooperation mit Bioterra anbietet, richtet sich an Fachleute aus der Grünen Branche sowie an Quereinsteiger mit mindestens sechsmonatigem Praktikum im naturnahen Gartenbau.

Lehrgang «Naturnaher Garten- und Landschaftsbau»: 8820 Wädenswil, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 55 Präsenztage vom 9. August 2018 bis 27. September 2019  
Infos und Anmeldung: ZHAW, Telefon 058 934 53 70 und [www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch)



Bild: Peter Steiger



## Best Print Cover of Switzerland

Zum ersten Mal hat der schweizerische Zeitschriftenhandel das «Best Print Cover of Switzerland» gekürt. Der neugeschaffene Award ist eine Hommage an die zahlreichen guten, auf den Punkt gebrachten Bildinterpretationen. Im Bild gratuliert die Asendia Press EDS AG dem Verlag Fischer Media AG ganz herzlich zum Erfolg und übergibt den Preis an den «Schweizer Garten»: v.l.n.r. Stefan Ramseier (Head of Sales, Asendia Press EDS AG), Daniel Linder (Verlagsleiter, «Schweizer Garten»), Nicole Gütiger (Leiterin Lesermarkt, «Schweizer Garten») und Corey Leuenberger (Head of Marketing, Asendia Press EDS AG). Wir freuen uns sehr über den Award!

## Heilsame und würzige Kräuter

Kräuter sind ein wahrer Segen für Küche, Balkon und Garten. Sie verfeinern Speisen, aromatisieren Getränke, besitzen gar heilende Kräfte. Schon ein sonniger Winkel auf dem Balkon reicht aus, um einen sommerlichen Kräutergarten im Miniformat anzulegen. Am Raritäten- und Naturkräutermarkt der Gärtnerei Waldhaus finden Kräuterliebhaber über 200 Sorten Tee-, Heil-, Räucher-, Würz- und Zauberkräuter sowie über 70 verschiedene Minzen. Im Angebot sind auch eine grosse Auswahl an Dahlienknollen sowie Fuchsien und Balkonpflanzen.

Raritäten- und Naturkräutermarkt: 3432 Lützelflüh, Gärtnerei Waldhaus, 8. April bis 27. Mai, offen jeweils Di. bis So., 13.00 bis 17.00 Uhr  
Infos: Telefon 034 461 58 70 und [www.gaertnerei-waldhaus.ch](http://www.gaertnerei-waldhaus.ch)



Bild: Axel Duenkelner, pixelfoto.de

# Aussaatkalender: April 2018

1 SO	🌱 🌱
2 MO	🌱 🌱 🌱 ab 19 h
3 DI	🌱 🌱
4 MI	🌱 🌱 ab 06 h
5 DO	🌱 🌱
6 FR	🌱 🌱 ab 17 h
7 SA	🌱 🌱 🌙
8 SO	🌱 🌱
9 MO	🌱 🌱 ab 06 h
10 DI	🌱 🌱 ☾
11 MI	🌱 🌱 ab 14 h
12 DO	🌱 🌱
13 FR	🌱 🌱 ab 14 h
14 SA	🌱 🌱
15 SO	🌱 🌱
16 MO	🌱 🌱 ab 10 h ●
17 DI	🌱 🌱
18 MI	🌱 🌱 ab 03 h
19 DO	🌱 🌱
20 FR	🌱 🌱 ab 16 h
21 SA	🌱 🌱 🌙
22 SO	🌱 🌱 ab 15 h
23 MO	🌱 🌱 ☾
24 DI	🌱 🌱 ab 03 h
25 MI	🌱 🌱
26 DO	🌱 🌱 ab 16 h
27 FR	🌱 🌱
28 SA	🌱 🌱
29 SO	🌱 🌱
30 MO	🌱 🌱 ab 03 h ○

**Symbolerklärung**

- 🌱 Wurzelpflanzen
- 🌿 Blattpflanzen
- 🌸 Fruchtpflanzen
- 🌺 Blütenpflanzen
- Pflanzzeit
- Neumond
- Vollmond
- ☾ Mond aufsteigend
- 🌙 Mond absteigend
- ☾ absteigender Mondknoten
- ☾ aufsteigender Mondknoten

## Kartoffeln im Topf

Mit den neuen Sarpo-Kartoffeln ist der Anbau der beliebten Knolle ganz einfach: Sie sind als vorgezogene Jungpflanzen erhältlich, die man in einen grossen Topf, ins Hochbeet oder an einen sonnigen Platz im Gemüsegarten setzt. Die Sarpo-Kartoffeln gibt es in fünf Sorten mit gelber, rosafarbener oder violetter Schale. Gerade den Kindern macht es besonders Spass, die kleinen Kartoffelsetzlinge grosszuziehen. Die Sorten lassen sich beliebig mixen, denn sie unterscheiden sich auch in der Erntezeit, dem Geschmack und im Verwendungszweck. Die Sarpo-Kartoffeln stammen ursprünglich aus Ungarn, sie sind einfach anzubauen, robust und widerstandsfähig gegen Braunfäule.

Bezug: ab April im Fachhandel



## Superhelden im Beet

Lebensmittel mit besonderen Eigenschaften sind im Trend. Sie sollen schön, fit und vor allem gesund erhalten. Aber Superfood muss nicht von weither kommen. «Kale» etwa, der coole Kohl aus den USA, ist nichts anderes als Federkohl, bei uns auch als Grünkohl bekannt. Er ist das kalziumreichste Gemüse und übersteht Frost bis -15 °C problemlos. Auch Erbsen und Buschbohnen haben Superkräfte, sie enthalten unter anderem Phytoöstrogene, die gegen Osteoporose und Wechseljahr-Symptome wirksam sind. Im Schweizer Gärtnerei-Fachhandel gibt es eine riesige Auswahl an Superfood, von A wie Apfel bis Z wie Zwiebel.

Bezug: Gartencenter und Gärtnereien. Infos: [www.superfood-pflanzen.ch](http://www.superfood-pflanzen.ch)



## Wanderfalke ist «Vogel des Jahres 2018»

Wie alle Greifvögel hat auch der Wanderfalke extrem gute Augen und nadel-scharfe Krallen. Mit einer Flügelspannweite von bis zu 1,1 m ist er der grösste einheimische Falke. Der Schweizer Vogelschutz SVS Birdlife hat den Wanderfalken zum «Vogel des Jahres 2018» ernannt. Der pfeilschneller Jäger kann sich mit bis zu 300 km/h im Flug auf seine Beute stürzen. Er kommt auf allen Kontinenten ausser in der Antarktis vor und brütet sowohl an Felsen als auch mitten in Städten. In den 1950er-Jahren war der Bestand des Wanderfalken in der Schweiz stark zurückgegangen, einerseits als Folge des Pestizids DDT, andererseits wegen Bejagung. Obwohl hierzulande wieder rund 300 Brutpaare gezählt werden, ist er potenziell gefährdet. Denn es drohen neue Gefahren durch Vergiftungen, Windanlagen und Störung der Brutplätze. Mit der Ernennung des Wanderfalken zum «Vogel des Jahres 2018» setzt sich Birdlife Schweiz für die Zukunft des Greifvogels und für mehr Biodiversität in der Schweiz ein.

Infos: Birdlife Schweiz, Telefon 044 457 70 20 und [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)



Bild: Hans Glaser



## Temperamentvolle Schoten

Chilis zählen zu den beliebtesten Balkon- und Gartengemüsen. Mit den leuchtenden Farben und dem feurigen Temperament sorgen die Schoten für gute Stimmung an der Sommerparty. Zudem sind Chilis gesund und so pflegeleicht, dass auch Garten-Einsteiger sie ganz einfach ziehen können. Chilis gehören zu den Paprikagewächsen und stammen ursprünglich aus Lateinamerika. Deshalb bevorzugen sie viel Sonne und Wärme und sollten erst ab Mitte Mai ins Freie gestellt werden. In Töpfen ist es den Pflanzen wohler als im Gartenbeet, weil sich die Erde im Gefäss rascher erwärmt. Chilipflanzen wachsen 60 bis 120 cm hoch, die Schoten – mal hängend, mal aufrecht, mal lang, mal rund – wandeln je nach Sorte die Farbe. Gut also zu wissen, welche Farbe sie im Reifestadium haben. Erst dann sind sie aromatisch und haben ihre Schärfe voll ausgebildet.

Bezug: Fachhandel

## Ein Fest für Knospen und Sprossen

Keimlinge, Sprossen und Knospen sind voller Lebensenergie. Dieses frische Grün steht heuer im Fokus des Frühlingstags im Botanischen Garten Zürich. Fachleute vermitteln den Besuchern viele Tipps und Tricks, wie man essbare Keimlinge und Sprossen am besten selber kultiviert. Passendes Zubehör zum Selberziehen kann erworben werden und bei Degustationen lernen die Besucher viel Wissenswertes über die Inhaltsstoffe und die Geschmacksvielfalt der gekeimten Körner kennen. Wer einen Blick hinter die Kulissen der botanischen Forschung werfen will, dem bieten die beiden Forschungsinstitute Info-tische, Vorträge und Führungen durch Labors und Gewächshäuser an. Umrahmt wird der Anlass von einem Pflanzenmarkt sowie musikalischen und kulinarischen Leckerbissen.

Frühlingstagsfest und «Tag der offenen Forschungsinstitute»: 8008 Zürich, Botanischer Garten der Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, So., 29. April, 11.00 bis 17.00 Uhr

Infos: Telefon 044 634 84 61 und [www.bg.uzh.ch](http://www.bg.uzh.ch) (Detailprogramm ab 19. April online)



Bild: Ruth Schläppi